

Allmendfelder Kerb

in Bildern



Die heißeste Kerb seit 1946

Allmendfeld (haza). Die Kerb in Allmendfeld feierte am vergangenen Wochenende ihr 80-jähriges Jubiläum und die Kerwemädscher ihr zehnjähriges Bestehen. Es konnte sich aber keiner daran erinnern, dass es seit 1946 jemals so heiß an der Kerb gewesen war. Das Thermometer kletterte bis ran an die 40-Grad-Marke, so dass schon das Baumstellen am Samstag zu einer sehr schweißtreibenden Angelegenheit wurde. Der Tanz im Bürgerhaus fand dann am Abend, zu den Klängen der „Sandbach Boys“, trotzdem statt – ebenso wie die Showeinlage der Kerweborsch um Mitternacht, die gute Laune verbreitete.

Den Gottesdienst am Sonntag gab es dann in der Kirche und nicht unter freiem Himmel. Es war der letzte Gottesdienst vor dem Umbau zur multifunktionalen Kirche. Danach nahmen die Besucherinnen und Besucher Bibelkerzen und Blumenschmuck mit nach draußen. Alles wurde herausgenommen und mit dem bereitgestellten Gemeindebus nach Gernsheim verbracht. Im Anschluss traf man sich auf dem Dorfplatz, wo der evangelische Bläserchor Biebesheim mit schwungvollen Klängen für beste Stimmung sorgte. Auch am Sonntag waren wieder Temperaturen von 40 Grad angesagt. Zum Ausklang der Kerb am Montag spielte der Alleinunterhalter „Andys Wirtshausmusi“ beim Frühschoppen zum Tanz, Schunkeln und Mitsingen auf. Kerwemutter Maximilian Vatter und Kerwemutter Hannah Unger sorgten im Anschluss für einen bewegenden Abschied der beiden Kerwemädscher Anna Bickhardt und Fabienne Veith, die auch Gründungsmitglieder der „Mädscher“ waren.

Der 80. Geburtstag der Allmendfelder Kerb wird allen Beteiligten in Erinnerung bleiben, nicht nur wegen der Hitze, sondern weil es dem kleinen Stadtteil wieder einmal mehr als gut gelungen war, eine tolle Kerb auf die Beine zu stellen.

